

Kirchspiel Tapiau

Zohpen

Zohpen ist eine altpreußische Ansiedlung. Lorenz von Sopen war ein preußischer Freier im Jahre 1436 (Vasallenregister).

1692 gab es in Zohpen noch drei freie preußische Grundstücke; deren Besitzrechte folgende Urkunden zeigen:

1. 2 Hufen verschrieb der Hochmeister Michael Kuchmeister von Sternberg (1414-22), frei vom Zehnten und bäuerlichen Arbeit erb- und ewiglich zu besitzen. Aus sonderlicher Gnad hat der Besitzer 16 Mark Wehrgeld empfangen. Um solcher Gab und Verleihung Willen soll er mit Hengst und Harnisch dienen und alte Häuser brechen und neue bauen. 1551 kam zu diesem Grundstück eine Hufe zu, von Herzog Albrecht verschrieben.

- Besitzer 1692: Hans Niecke (Peter Schönwettters Erbe).

2. 1552 verschrieb Herzog Albrecht 2 Hufen zu preußischem Recht auf einen Platen- oder Ritterdienst. - Besitzer 1692: Friedrich Kodien.

3. 1585 3 Hufen zu preußischem Recht. - Bastian Kuglandt.

11 Hufen waren in 7 Bauernerben geteilt. Die Bauern zinsten von der Hufe 1 Mark und 30 Schillinge. Sie mussten im Auftrage des Amtes fischen und in Kleinhof eine ihnen zugeordnete Wiese abernten.

1615 erhielt die Dorfschaft 2 Hufen vom wüsten Gut Damerau zu kölnischem Rechte; dafür zinsten sie 12 Mark.

Die Bauern hießen 1692: Jacob Pohl, Michel Stendel, Martin Bittner, Peter Hirtenbach, Georg Frohnert, Hans Ohnstrat und Michael Frohnert.

